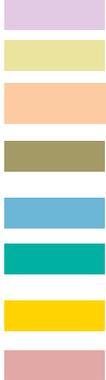


Die Sache(n) der Bildung

Tagung 30.9.–2.10.2014 Münster

Jahrestagung der Kommission
Bildungs- und Erziehungsphilosophie



DGfE

Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

Bildung ist in aller Munde – immer noch. Doch auch wenn seit den späten 1990er Jahren der Diskurs der Bildung an Aktualität und Intensität kaum nachgelassen hat, so ist doch auffällig, dass gegenwärtig über Bildung nahezu ausschließlich in Form von ‚Kompetenzen‘, ‚Kompetenzentwicklung‘ und ‚Kompetenzförderung‘ diskutiert wird. Weitgehend umstandslos wird ‚Bildung‘ als ‚Kompetenz‘ verstanden oder gar mit ihr gleich gesetzt. In dieser Diskursverschiebung scheint aber das, worum es in pädagogischen Prozessen geht, zunehmend in einer eher formalen Perspektive in den Blick zu geraten, da weniger die konkreten Inhalte und „Sachen der Bildung“ fokussiert werden, sondern eher die an diesen bloß exemplarischen Inhalten zu gewinnenden Kompetenzen – seien es nun mathematische oder historische, Lese- oder Problemlösekompetenzen – im Vordergrund stehen. Seit geraumer Zeit mehren sich daher die Stimmen derjenigen, die die „Sachen der Bildung“ als Frage sowohl nach Fachlichkeit bzw. den Gegenständen der Bildung in historischer und aktueller Perspektive als auch nach dem Verhältnis von Bildung und Sachlichkeit neu problematisieren und dadurch die „Sache der Bildung“ zu schärfen suchen.

Die aktuellen Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft lassen eine bildungstheoretische und -philosophische Sicht auf die „Sache(n) der Bildung“ erneut bedeutsam werden. Gerade weil aber auch bildungstheoretisch lange Zeit die Sachen selbst nur Anlässe und Gelegenheiten der Bildung waren – bloße Dinge, an denen sich das Selbst mit seinen Fähigkeiten zwar hat entwickeln müssen, die aber doch nicht mehr als bloßer Stoff für die Form und Kraft des Selbst gewesen sind –, geht es neuerlich darum, das Verhältnis von den Sachen und Bildung neu in den Blick zu nehmen und sowohl der Bedeutung der „Sachen“ als auch der „Hingabe an die Sache“ für die „Sache der Bildung“ nachzugehen. Mit Blick auf die Sachen und Gegenstände wäre insbesondere aus bildungstheoretischer und -philosophischer Sicht zu erörtern: Welche Inhalte sind maßgeblich für Bildungsprozesse und nach welchen Kriterien werden sie ausgewählt? Welche Bedeutung hat dabei die Materialität der Dinge und Sachen für Bildungsprozesse? Wie verhalten sich Sache und Materialität zu einer an Wertbarkeit orientierten Auslegung von Bildung? Inwiefern führt die Funktionalisierung von Bildung zu einem Verlust ihres Bezugs zur Sache? Was heißt dann „Auseinandersetzung mit der Sache“ und was würde Sachlichkeit als bildungstheoretische Dimension bedeuten? Wie lässt sich Bildung überhaupt von der Sache her denken?

Auf der Jahrestagung der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie geht es darum, diesen Fragen in den verschiedenen Beiträgen nachzugehen, sie in je unterschiedlichen Perspektiven aufzunehmen und diskursiv miteinander zu verbinden. Ziel ist es, das Verhältnis von Bildung und Sache respektive Sachlichkeit in ideengeschichtlicher, kulturgeschichtlicher sowie erziehungsphilosophischer Perspektive zu analysieren und kritisch zu erörtern. Zugleich soll damit ein Beitrag zu einer kritisch reformulierten Theorie der Bildung geleistet werden.

Die Jahrestagung findet statt vom 30. September bis zum 2. Oktober 2014 in der Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster.

Veranstalter: Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Programmablauf

Dienstag, 30.09.2014

- 13:00 Anmeldung & Kaffee
13:45 Tagungsbeginn und Begrüßung
- Teil 1: Zur Perspektive der Bildung**
- 14:00 *Andreas Gelhard (Darmstadt)*: Die Positivität der angewandten Psychologie – Über Bildung und Verdinglichung
15:20 Pause
15:40 *Martin Harant (Tübingen)*: Zur Sache der Bildung
17:00 *Björn Milbradt (Kassel)*: Was bedeutet es, einen Gegenstand zu denken – Bildungstheoretische Überlegungen mit Hegel
18:30 Abendessen
ab 20:00 Geselliger Abend

Mittwoch, 1.10.2014

- Teil 2: Zur Perspektive der Dinge**
- 9:00 *Arnd-Michael Nohl (Hamburg)*: Bildung – oder die Begegnung von Menschen und Dingen im Modus der ‚Erstheit‘
10:30 Pause
11:00 *Phillip Knobloch / André Schütte (Köln)*: Konsumästhetik und Bildung. Ein kulturwissenschaftlicher Beitrag zur Theorie ästhetischer Transformationsprozesse im kulturellen Kapitalismus
12:30 Mittagessen
- Teil 3: Zur pädagogischen Auseinandersetzung mit der Sache**
- 14:00 *Sabine Reh (Berlin)*: Sache und Subjekt. Wissenspraktiken in der Geschichte des Fachunterrichts
15:20 Kaffeepause
15:40 *Andreas Gruschka (Frankfurt)*: Die Sache der Bildung im realen Unterricht
17:00 *Jutta Breithausen (Wuppertal)*: Sachlichkeit im Bildungsprozess
18:30 Abendessen
20:00 Mitgliederversammlung der Kommission

Donnerstag, 2.10.2014

- Teil 4: Zur Pädagogik des Raumes**
- 9:00 *Martin Viehhauser (Fribourg)*: „Lebt und arbeitet in ...“: Zur erzieherischen Materialität heimatlicher Bauformen im kommunalen Siedlungsbau um 1900
10:30 Pause
11:00 *Martin Nugel (Bamberg)*: „Spatial turn“ – aber wohin? Die Sache(n) der Bildung aus raum- und bildungstheoretischer Sicht
12:30 Tagungsende und Mittagessen